

II.

Dramatische Aufsätze.

Myrsa Polagi oder die Irrgärten.

Ein Lustspiel a la Chinoise.

Personen des Stücks
nebst einigen fremden darin vorkommenden
Benennungen.

Myrsa Polagi.

Chodabende, sein Jesaukor, der dem Myrsa auf
der Reise vorreitet.

Sefi, sein Dawattar, eine Art gemeiner Schrei-
ber, die die Myrsas mitnehmen, wenn ihnen
etwas aufzuzeichnen vorsäßt.

Saricho, Carawanser, oder Gastwirth in Xai;
ehemaliger Kurzibaschi an Schach Abas Hofe.

Fatima,
Rura,

} dessen Töchter.

Cosbi,

230 II. Dramatische Stüsse.

Cosbi, ein Ausländer, Liebhaber der Fatima.

Ali Hat

Abumasar, ein Manazim, oder Sternseher, in
Kura verliebt.

E

Turmala, Cäsa, oder Beherrscherin von Siam
und Pegu.

Die S; geschiehet

Benzoe, ein Paläster oder Gaukler, die Myrsas
zu belustigen.

(Der
Grunde d.
zu einem
mit Kleine)

Selta, eine Bereschiot, oder Gauklerin, seine un-
angetraute Frau, beyde in Diensten der Cäsa.

Daruga, ein Gouverneur.

Gilli, ein kontrakter Strumpfweber in Xai.

Nacoda, bey den Persern ein Atheist, der die
Gottheit der Gestirne, und die Prophezeiun-
gen aus den Sternen läugnet.

Salcirs, die Propheten aus den Sternen.

Sedder, oberster Aufseher über die Gelehrten in
Persien.

Leang, eine chinesische Münze.

Schich, und Rasbutt, Namen für herumziehende
räuberische Mönche in Persien.

Schach Coram, Mogul von Indostan, verwandt
mit Myrsa Polagi. Wird nur genannt.
So auch

Schach Abas, und

Ali

Cosbi.
kommt g
Stadt si
Fati
dass die C
als wir e
Cosl
Fati
Der Mi
mit dem

Ali Hasein, oberster Manazim der Caza von
Siam.

Die Handlung ist aus der persischen Geschichte, und
geschiehet in Xai, einem Landstücken von Pegu.

Erster Akt.

(Der Schauplatz ein ungeheurer Fichtenwald im
Grunde des Theaters, in welchem verschiedene Eingänge
zu einem Irrgarten sichtbar sind. Vorne ein offener Platz
mit kleinen Gesträuchchen unterbrochen.)

Erste Scene.

Cosbi und Fatima.

Cosbi. Hier, hier vor den Irrgärten. Er
kommt gewiß hieher, wenn er hört, daß die halbe
Stadt sich hinein verirrt hat.

Fatima. Wenn sie nur schrien! Weist du,
daß die Schwester ihn geschn hat? Vorhin, eben
als wir abgestiegen waren vor der Carawanseri.

Cosbi. Wo war ich denn?

Fatima. Damals als du den Papa suchtest.
Der Myrsa kam vor die Thür, um auszugehen,
mit dem Sonnenschirm in der Hand. Als er sah,
daß

dass das Gedränge groß war, blieb er stehen und stieg mit dem Jesaulkor an zu sprechen. Kura kam ihm ganz nahe, und weil ihr die Sonne so recht ins Gesicht brannte, war er so gnädig, und hielt den Sonnenschirm so, dass sie ihn sehen konnte.

Cosbi. Darum lief sie fort, als ob ihr der Kopf brennte, wie ich Sie hieher rief. Vermuthlich sucht sie den Alten, oder sie hat Abumasar wo gesehen.

Fatima. Der hat sich schön aufgeführt. In der Caravanseri wußten sie schöne Sachen von ihm zu erzählen.

Cosbi. Wo hat er denn gesteckt die ganze Zeit über? Ist er etwa mit den Leuten der Caſſa herabgekommen?

Fatima. (lachend) Ach nein! er ist schon über ein viertel Jahr hier, und weil er uns nicht zu Hause fand, so meynt' er, es sey alles aus für ihn — Doch still! da kommt der Daruga. Laß uns fort gehen!

Cosbi. Wenn uns die Schwester nur hernach nicht hier sucht —

(Cosbi and Fatima ab.)

Zweyte

D
Darus
lassen, lüde
hervorbring
Benzoe
alles aus n
sind ja so di
Selts.
Stück hier
einmal den
Myrsa was
Benzoe.
gejagt hätte,
se aber sind i
Daruga,
nen Begriff
Caſſa einen i
belustigte. Hä
terlich vorma
spießen lassen;
Lachen zu rei

Zweyte Scene.

Daruga mit Benzoe und Selta.

Daruga. (zu Benzoe) Ich werde dich pfählen lassen, läuderlicher Tagedieb! wenn dein Kopf nichts hervorbringen kann, den Myrsa zu belustigen —

Benzoe. Es ist nur gnädiger Herr! daß ich alles aus meinem Kopf nehmen muß. Die Leute sind ja so dummi hier als —

Selta. Es laufen ihrer schon über die dreyzig Stück hier im Irrgarten. Meynen Sie daß sie einmal den Mund aufthäten zu schreyen, daß der Myrsa was zu lachen bekäme.

Benzoe. Wenn ich eine Heerde Schafe hinein gejagt hätte, würden sie wenigstens blöcken. Diese aber sind in einer solchen dummen Angst —

Daruga. Desto besser. Weil die Leute keinen Begriff vom Irrgarten haben, so legte die Cassa einen im Walde an, damit ihre Angst uns belustigte. Hattest du's ihnen nicht sollen recht fürchterlich vormalen? Aber ich sehe, man muß dich spießen lassen; sonst bist du nicht im Stande, zum Lachen zu reizen.

Benzoe

Benzoe. Gnädiger Herr! ich bin ja wizig für mein Leben: aber da ist ein kontrakter Lahmer Strumpfwirker, den Selta schon zu Agra einmal in einen Irrgarten lockte, als er dem Mogul Fußdecken brachte, wo er vier und zwanzig Stunden drinnen herumhinkte und zuletzt so erbärmlich schrie, daß der Mogul und der ganze Hof herbeu kamen, und der dicke Mandarin vor Lachen die Gicht bekam.

Daruga. Und den kannst du Nasbutt! nicht wieder hinein bringen?

Benzoe. Es ist nur, daß er mir die andern noch dazu abschreckt.

Daruga. Abschreckt? (rust) Heda! Mache mir den Pfahl zurecht!

Benzoe. (entseid) Gnädiger Herr:

Daruga. Wenn ich dich nicht noch wegen deiner vernünftigen Frau schonte —

Benzoe. Ja, ihr Verstand schießt mir schon von allen Seiten zum Kopf heraus. Wenn sie den Sternseher noch hinein bringen könnte da — (lachend) der mit der Pistol in die Karawanseri gerannt ist, um die Bedienten zu zwingen, daß sie ihm Audienz bey dem Myrza verschaffen.

Selta.

Selta.

ze Zeit?

Daruga.

Benzoe.

viel achtet,
Persien habe
Falkirs glau-
men ließ, il-
Ding da, n
Schimpf und
selben lahmten.

Daruga.

Strümpfe?

Benzoe.

Weberstuhl de-
Umstand, de-
brachte, mit d-
sa selbst zu Fuß
weber fackelt n

Daruga.

Irrgarten scha-
dast.

Benzoe.

II. Dramatische Aufsätze. 235

Selta. Geck! Worauf sinn' ich denn die ganze Zeit?

Daruga. Was ist das für ein Sternseher?

Benzoe. Eh es ist ein Kerl, der die Welt so viel achtet, wie einen Mückenschwanz: den sie in Persien haben verbrennen wollen, weil er keine Faktirs glaubte, den die Cassa nach Siam kommen ließ, ihr eine Seeuhr, oder wie heißt das Ding da, machen zu helfen, und der hübsch in Schimpf und Schanden bestund, und jetzt hier demselben kahmen Strumpfwirker Strümpfe weben hilft.

Daruga. Wie? Ein Sternseher und webt Strümpfe?

Benzoe. Ja ja — und hat auch schon einen Webersstuhl darüber zerbrochen. Das ist eben der Umstand, der ihn zu dem verzweifelten Schritt brachte, mit der Pistole in der Hand sich dem Myrza selbst zu Füßen zu legen. Der vertrakte Strumpfweber fackelt nicht: er will sein Geld haben.

Daruga. O den Menschen müßt ihr mir in den Irrgarten schaffen: ich gebe euch hundert Leangs dafür.

Benzoe. Wir wollen nur gleich gehen, und uns

236 II. Dramatische Auffüsse.

uns auf unsere Posten vertheilen. Er muß hier vorbe kommen: ich habe ihm sagen lassen, der Dawattar des Myrsa, an den er sich gewandt, wolle ihn hier sprechen, um ihm oder seinem Strumpfwirker das Geld für den Weberstuhl auszuzahlen.

Daruga. Macht wie ihrs könnt! Nur herein müssen sie alle beyde.

Selta. Herein sollen sie alle beyde: oder ich will mich für meinen Mann spießen lassen.

Benzoe. Geh nur auf deinen Anstand jetzt, ich will auf meinen gehen.

(Sie vertheilen sich hinter die Gesträuche und Daruga geht ab.)

Dritte Scene.

Saricho und Kura.

Kura. Mein Herz blutet von tausend Wünschen. Wie? dieser Mann dem ich meine ganze Hochachtung schenkte, weil Sie ihm die ihrige schenkten, von ihm sprachen, ihn empfahlen in allen Gesellschaften, ihn nach Siam brachten zur Caza — dieser Mann —

Saricho.

Sarlich; mein
vergibt ge-
gerath da-
dessen wir
Kura.

Saricho
der Noth
War ich
Feind des;
Haufen, i
wahr, ich
dummen S
wäre wohl
daß ich euc
daß der Ca
ich selbst sei
Kura.

Siam? W
Saricho
er sich schlech
Manazim der
Bitten ins H

II. Dramatische Aussäße. 237

Saricho. Ist nur lächerlich, nicht verächtlich; meine Tochter. Er hat freylich seine Fehler, vergißt gar zu gern, daß er auf der Welt ist, und gerath darüber in manche blinde Queergasse. In dessen wird er schon wieder herauskommen.

Kura. Indesken webt er doch Strümpfe jetzt.

Saricho. Haben denn nicht grössere Leute in der Noth schon zu schlimmeren Mitteln gegriffen? War ich nicht Kurzibaschi? Wurf ich nicht den Feind des persischen Throns Karib Schach über den Haufen, und bin Carawanser jetzt. — Das ist wahr, ich hätte selbst nicht gewünscht, daß er den dummen Streich mit der Pistole gemacht hätte. Es wäre wohl auch nicht geschehen, wenn er gewußt, daß ich euch vom Lande einkommen lassen, und daß der Carawanser, bey dem der Myrsa abstieg, ich selbst sey.

Kura. Aber warum kam er denn zurück von Siam? Was sucht er hier?

Saricho. Dich vermutlich. Und denn hatte er sich schlecht dort aufgeführt. Ali Hasein, der Manazim der Cassa von Siam, hatte ihn auf mein Bitten ins Haus genommen, ihm eine Seeuhr verbessern

bessern zu helfen, auf die er dreyzig Jahre zugebracht. Er vergaß das, warum ihn der hatte kommen lassen und arbeitete selbst an einer neuen Seeuhr, mit der er seinen Wohlthäter um seinen ganzen Credit bringen wollte. Ali Hæsin merkt das und schickt ihn zurück, und den Spaas vollkommen zu machen, giebt er ihm noch eine Menge lächerlicher Empfehlungsschreiben mit, die dieser die Treuherzigkeit hatte, abzugeben.

Kura. Dadurch kam er also um das letzte, was ihm von Ehre und gutem Namen übrig blieb.

Saricho. Das Versehen ist eben so groß nicht; hätte ihn Ali Hæsin als einen Sternseher empfohlen, so würden sich die Falkirs bald über ihn erbarmt und ihn an den Sedder ausgeliefert haben, der einen Preis auf seinen Kopf gesetzt, zudem ist er jetzt nicht ohne Aussichten; denn außer, daß ich selbst für ihn mit dem Myrsa reden werde: so hat er sich selbst durch den albernen Streich mit der Pistole an dem Dawattar einen Freund erworben, der ihm zu vielen Dingen nützlich seyn kann. Diesen bat ich selbst in der ersten Bestürzung sich für den Myrsa auszugeben, und schilderte ihm dabei den

unglück,

unglück
Sterns
Beförde
zu werd
Empfehl
Ali Hæs
Kur
ihre Löd
Freunde
gen, und
sichtigkeit

Saru
mit seine
Wenn ich
gar nicht
arbeiten la
ne und sto
denthät be
sich noch in
den ganzen

Kura.
Vater.

Sarich

unglücklichen Zustand und die Verzweiflung des Sternsehers so lebhaft ab, daß sein Ehrgeiz, ein Beförderer der Wissenschaften und des Verdienstes zu werden, dagey rege ward. Allah gebe dieser Empfehlung einen bessern Ausgang, als der an Ali Haftein.

Kura. O wie unglücklich mein Vater! sind ihre Töchter. Fatima hat einen Freund, den falsche Freunde und Neider um Ehre und Vermögen bringen, und der meinige bringt sich durch seine Unvorsichtigkeiten selbst darum.

Saricho. Zum Schich! Da seh ich ihn selber mit seinem halb wahnwitzigen Strumpfwirker. Wenn ich in seinem Fall wäre, ich würde mich nun gar nicht weisen, sondern meine Freunde für mich arbeiten lassen. Er aber hält die Nase in die Sterne und stolpert daher, als hätt' er eine grosse Heldenhat begangen. Sieb nur Acht, er verbüßt sich noch in den Irrgarten hier, um den Myrsa und den ganzen Hof zu lachen zu machen.

Kura. Lassen Sie uns zu ihm gehen, mein Vater.

Saricho. Mein, mein Kind, du darfst ihn nicht sehen,

sehen, bevor ich seinetwegen selber mit dem Myrsa gesprochen. Er zieht uns sonst mit in seine Verwirrungen. Komm herein. (Garacho mit Kura ab.)

Vierte Scene.

Gilli und Abumasar.

Gilli. Ja! Als ob ich's nicht merkte. Sie wollen mich wieder in den Irrgarten haben, den die Cassa von Siam hier hat in den Wald hauen lassen. Ich hab's gleich bemerkt, als ich daran arbeiten sah; das sind wieder von den Unstalten, wie das Höllennest in Agra da! Aber wart! Meine Nase ist euch zu spitz worden. Ha! Was ist denn das für ein Dawattar, von dem du mir vorredst? Warum ist er denn nicht da? Nicht wahr, es ist auch ein Macoda wie du bist.

Abumasar. (mit Unwillen) Hm!

Gilli. Ja ja! Warum will er mir denn den Weberstuhl bezahlen, den du zerbrochen hast? Ihr seyd Macodas alle zusammen. Gelt, das war dir nicht recht, als mir der Falkir aus dem großen Kalender prophezeigte, wenn mich meine Schmerzen an den Händen und Beinen verlassen würden? Gelt, da

II.

da fiengst du a
homet, und ze
haben die Schi
wicht! Was
Geld von dir a
sen, bis du ke
cken behieltest.
stuh! — Ja n
gen wieder. (C
stuhl! —

Abumasar.

Gilli. (be
machen, so den
Claut) Was?
dich dem Sedde
wie jenem verruc
ist ausgerufen w
He! so ein kleine
lachen so viel du

Abumasar.
der Dawattar —

Gilli. (gelas
wunderlicher Tag

da fiengst du an zu lachen und da bestrafe dich Ma-
homet, und zerbrach dir den Weberstuhl. Und jetzt
haben die Schmerzen mich doch verlassen, du Böse-
wicht! Was sagst du nun dazu? Ich sollte kein
Geld von dir annehmen, ich sollte dich peitschen las-
sen, bis du keinen Leang breit Haut auf dem Rücken
behieltest. (auf ihn zugehend) Meinen Weber-
stuhl! — Ja wahrhaftig da regen sich die Schmer-
zen wieder. (die Hand aufhebend) Meinen Weber-
stuhl! —

Albumasar. Herr! so begegnet man mir nicht.

Gilli. (bei Seite) Ich will ihn nur recht bang
machen, so denkt er desto eher an die Bezahlung.
(laut) Was? Ich lasse dich schliessen und schicke
dich dem Sedder in Ispahan, damit es dir gehe
wie jenem verruchten Nacoda, der in allen Moscheen
ist ausgerufen worden. Das würde dir gesallen,
He! so ein kleiner Scheiterhaufen. Da könntest du
lachen so viel du möchtest.

Albumasar. (sich umschend) Ich weiß nicht wo
der Dawattar —

Gilli. (gelassener) Nun weiß doch heut so ein
wunderlicher Tag ist, so will ich euch hier lassen

bis der Dawattar kommt. Dann könnt ihr mich rufen, versteht ihr mich? Ich bin hier bey meinem alten Freunde, dem Carawanser, ich muß einmal von seinem Quittenwein schmecken. (drohend) Aber wo ihr euch untersteht, den Fuß in den Irrgarten zu setzen, wenn so eine Hexe, eine Bereschior darinn an zu singen fängt, wie die in Agra da — die Söhnen laß ich dir aufschlagen, Macoda du! — (für sich brummend) Ich will doch einmal den Carawanser ausfragen, was es für eine Bewandtniß mit dem Dawattar hat, daß er so großmuthig gegen einen solchen Schich ist. (Gitt ab.)

Abumasar. (allein) Wenn ich doch nur einen Menschen wüßte, mit dem ich wieder gelernt reden könnte! Dieser Mensch ist ersoffen in Übergläuben und Barbarey, das war die Ursache, warum ich mit dem Pistol in der Hand zum Carawanser eilte: aber ach ich fürchte, des Dawattars Kenntniß reicht auch nicht allzuweit. Ist denn nun alle Wissenschaft vom Erdboden verschwunden? Und wird in der ganzen Welt am Ende von nichts gesprochen werden, als von Strümpfen und Quittenwein. Dann ist der jüngste Tag auch nicht weit mehr. —

Wenn

Wenn d
einen Ju
nomie zu
her gehet
Welle sun
denn doch
gen, (seit
nicht einw
rathe ich
nur außu

W

Chodat
Das ist zu
streich, der
allein hier,
garten —
belustigen so
ganzen Wel
geratheli: e
Ihre Rolle
senschaften zu

II. Dramatische Aufsätze. 243

Wenn doch der Myrsa nur verläme, daß ich ihm einen Fußfall thun könnte, mit mir von der Astronomie zu sprechen. Er soll ja vorhin haben hier gehen wollen die Irrgärten zu besehen. (Eine Welle summ auf und niedergehend) Ich werde mich denn doch wohl müssen mit dem Dawattar begnügen, (seufzend) so ein Idiot er auch ist. Er wußte nicht einmal daß die Magnethadel — Aber wo gerathe ich hin? Ich muß den Dawattar doch wohl nur außuchen. (Abumasar ab.)

Fünfte Scene.

Myrsa Polagi und Chodabende.

Chodabende. (ein Papier in der Hand haltend) Das ist zum Sterben Myrsa, wieder ein Gesichtstreiche, der seines gleichen nicht hat. Wir sind allein hier, jedermann scheuet sich jetzt vor dem Irrgarten — Sehen Sie hier etwas, daß uns mehr belustigen soll, als alle Paläste und Irrgärten der ganzen Welt. Gesti ist in eine grausame Angst gerathen: er hatte es einmal über sich genommen, Ihre Rolle zu spielen und den Beschüßer der Wissenschaften zu machen, da er nicht wußte, daß Ih-

nen

nen der Sternseher schon von Ali Haſein empfohlen war. Nun kommt der verzweifelte Kerl und fordert Geld — Geld — und Sie wissen wie es mit Gefs im Punkte des Geldes — Im Punkte der Grobmuth ist nichts an ihm auszusehen —

Myrsa. (lachend) Aber wenn er sie bezahlen soll —

Chodabende. (lachend) Nun ist da ein verzweifelter Vorfall. Der Daruga hat an ihn geschickt: der Mensch, der heute früh mit dem Pistol da gewesen und dem er seine Protection so geneigt zugesagt, verlange ihn zu sprechen, und lasse untermäigst bitten ihn doch aus Gefängniß und Noth zu retten. Der unsinnige Strumpfwirker, bey dem er im Hause sei, ein Mensch, der ganz und gar keinen Geschmack an der Astronomie hat, wolle ihn in Eisen schliessen, weil er, dem es mit dem Strumpfweben fast eben so geht, ihm einen Weberstuhl zerbrochen. Nun können Sie sich die Verwirrung des armen Gefs vorstellen. Sein Klient, der erste Gelehrte in Persien soll in Ketten und Banden geschlossen werden, wenn er nicht bezahlen kann.

Myrsa. Und was kann er nun freylich nie, weil er immer anticipando lebt. Chor:

Changewi
Sie hic
sen, ve
weisen.

My
Che
fejourne
unterth
My
— Nur
Cho
Blatt ei
keine zu
fängt an

Myri
liche Gel
die Ehre
Vorurthe
Choi
das Orig
Beschreib
nen Auge

II. Dramatische Aufsätze. 245

Chodabende. Ja seine Besoldung ist immer angewiesen. Aber er weiß sich zu helfen. Sehen Sie hier, was er auf meinem Tisch hat liegen lassen, vermutlich in der Absicht, daß ichs Ihnen weisen soll.

Myrsa. Laß sehen.

Chodabende. Ein Journal, ein geheimes Reisejournal — von Sr. Hoheit des Myrsa Polagi unterthänigstem Herrn Dawattar.

Myrsa. (das Blatt nehmend) Herrn Dawattar — Nun das ist drollig genug.

Chodabende. Vermuthlich, daß der, der das Blatt etwa auffienge, oder auch Abumasar selbst, keine zu geringe Meynung von ihm bekäme. Er fängt an mit einem Spruch aus dem Lockmann —

Myrsa. (liest heimlich und dann laut) Das göttliche Gefühl, einen Mann geschützt zu haben, der die Ehre der Menschheit macht; dessen Muth, die Vorurtheile einer ganzen Nation anzugreifen —

Chodabende. Mein Myrsa! Und Sie kennen das Original noch nicht. Wenn Sie ihn zu der Beschreibung sähen: er geht immer mit zugeschlossenen Augen. In der Astronomie hat er wirklich sein großes

großes Verdienst: Aber übrigens ist es die drolligste Edition von Gottes Werken. Er hat vergessen, daß er verliebt war, und daß er eine Geliebte hier hatte, und daß er eine Reise zu ihr hieher that, weil Ali Haftein, den er für seinen Feind hält, ihm das ganze Concept verdarb. Er schrieb ihm nämlich, daß durch ein in seinem Hause ausgekommenes Feuer alle seine Reisebücher, Seecharten, und Instrumente, die er ihm in Verwahrung gelassen, verbrant seyn. — Nun wollen wir ihm den Spaß machen und Sefi erzählen, Ali Haftein habe auch seine Geliebte dazu genommen. Dann wird er fulminiren.

Myrsa. Auf Ali Haftein und die Menschheit.

Chodabende. Im Namen des Sternsehers, der sich vielleicht mitlerweile mit einem Cometen beschäftigt. Das fulminiren kostet kein Geld. Nun lesen Sie nur die andere Seite.

Myrsa. (liest lachend) Nur bist du jetzt in grosser Sorge, mein Herz! wie du dem Myrsa die Sache mit dem zerbrochnen Weberstuhl — (Chodabende nimmt es ihm aus der Hand und liest lachend fort)

Chodabende. "Weil dergleichen Sachen sich so lächer,

lächerlich c
im Grunde
feuchende Z
Tyrannen.
Myrsa.
reizen.

Chodab
feuchenden Z
Geschwind
was hören i
bergen sich.)

Sefi und
Abumas
wattar.

Myrsa.
tar, das ist

Sefi. 2
der Karawan
eine Geliebte

Chodabe
schöner. De
den Webersti

lächerlich ausnehmen (besieger lachend) und es doch im Grunde nicht sind (außer sich für Lachen) denn die leuchende Jugend unter dem Druck eines solchen Tyrannen. —

Myrsa. (lachend) Er will uns zum Mitleiden reizen.

Chodabende. Da kommt er selbst mit seiner leuchenden Jugend. Wahrhaftig, wie gerufen — Geschwind Myrsa, hinter die Hecke — wir werden was hören im Punkte des Weberstuhls. — (sie verbergen sich.)

Gehste Scene.

Sefi und Abumasar, (beide in tieferen Gedanken.)

Abumasar. Kurz mein werthesster Herr Dawattar.

Myrsa. (heimlich zu Chodabende) Herr Dawattar, das ist nicht zu bezahlen.

Sefi. Aber mein werthesster Herr Manazim! der Caramaner hat mir auch gesagt, daß Sie noch eine Geliebte hätten.

Chodabende. (heimlich zu Myrsa) Das ist noch schöner. Der spekulirt darauf, daß die Geliebte den Weberstuhl bezahlen soll.

Abur

Abumasar. Kurz mein werthesster Herr, auf diese verrätherische Art kant ich um.

Sefi. (aus einem Traum erwachend) Um den Webersstuhl, wie oft hab ich das schon gehört.

Abumasar. (verdrüsslich) Um meine Instrumente — um meine Instrumente, die ich bey ihm zurückgelassen.

Sefi. (zerstreut) Zurückgelassen.

Abumasar. Und die verbrannten.

Sefi. (außfahrend) Verbrannt — Wer? was? verbrannt! Ihre Geliebte —

Abumasar. Nicht doch, meine Instrumente, sag ich Ihnen ja, meine Seehärtet, meine Erfahrungen.

Sefi. Und wie war's? Er hatte Sie ja kommen lassen, seine Seeuhr zu verbessern.

Abumasar. (freudig) Ja freylich.

Sefi. Und die Seeuhr verbrannte.

Abumasar. (küpfend und sauchzend) Wollte Gott! Wollte Gott.

Sefi. Was ist das? was klagen Sie denn?

Abumasar. Ich wollte selbst eine machen nach meinen eigenen Charten, nach meinen eignen Beobachtungen.

Sefi.

Sefi.

Abum.
unter der g
men —

Sefi.

Ihren Wo.
Abum.
verbrannte

Sefi.

Feuer nich
Ihres Besi

Abum
rätherey?

Sefi.

Abum
das Feuer
Bücher, m
Glück verb

Myrs
liebte nicht

Chodal
darauf —

Sefi.
als ein Sti

II. Dramatische Aufsätze. 249

Sefi. Und vergessen darüber die seinige.

Abumasar. Freylich; aber da er die Wohltheit unter der grössten Entfernung vom Zenith genommen —

Sefi. Und vergessen darüber Thre Geliebte, Thren Wohlthäter.

Abumasar. Nicht doch, ich sage Ihnen, es verbrannte alles —

Sefi. Er riehth Ihnen zurückzureisen, das edle Feuer nicht auslöschen zu lassen, in dem Herzen Ihres Beschützers —

Abumasar. War das nicht eine höllische Verrätherey?

Sefi. Ich glaube Sie räsen.

Abumasar. Sie räsen wohl seiber. Ich sollte das Feuer nicht auslöschen lassen, in dem meine Bücher, meine Instrumente, meine Ehre und mein Glück verbrannten.

Myrsa. (zu Chodabende) Der will von der Geliebte nichts wissen.

Chodabende. Und der andere kommt immer darauf —

Sefi. (zu Abumasar) Sie sind unempfindlicher als ein Stück Holz —

Abu:

250 II. Dramatische Aufsätze.

Abumasar. Wollte Gott!

Sefi. Was ist das für ein dummes wollte Gott! Sie haben vergessen, daß Sie ein Mensch sind —

Abumasar. Dazu gab er mir noch die höllischen Empfehlungsschreiben.

Sefi. Was für Empfehlungsschreiben? was brauchten Sie für Empfehlungsschreiben, an den Vater Ihrer Geliebte.

Abumasar. Nein, nein, an die hiesigen Gelehrte.

Sefi. Was für Gelehrte suchten Sie hier, in einem kleinen Landstück.

Abumasar. Er schrieb mir, ich würde hier Kenntnisse der Astronomie antreffen.

Sefi. Und wollten sich verbrennen lassen von dem Gedder zu Ispahan.

Abumasar. Nein doch; hören Sie nur! merken Sie jetzt das seine von der Verrätheren. Hätt' er mich beschuldigt, ich hätte das Land verrathen, oder die Religion geäußert, je nun so hätt' ich mich ja verantworten können. So aber beschuldigte er mich, ich könnte Festungen anlegen, Mühlen bauen und

und an
nem L
vor der
der Da
konnt i
ich hal
Strum
Sei
wirker
der lum
Abi
besser,
Sef
würdige
der My
Abi
mich, d
zu reden
Sef
Abi
denn ich
sein We
Sef

II. Dramatische Aufsätze. 251

wollte
Nensch
hölli,
was
n
n Ges
r, in
hier
i von
me
hätt'
then,
mich
te er
ruen
und

und ander solch dummes Zeug mehr, daß ich in meinem Leben nicht gelernt hatte. Ich stand da, wie vor den Kopf geschlagen, als die Leute mich fragten; der Daroga hier und andere — sagt ich Ja, so konnt ichs nicht beweisen, sagt ich Mein — doch ich halte mich hier wahrhaftig zu lang auf. Mein Strumpfstricker.

Sefi. Dass Sie doch immer mit Ihrem Strumpfwirker — wie oft hab ichs Ihnen schon gesagt, dass der lumpigste Weberstuhl

Abumasar. (vorleitend) Bezahlte sey, o desto besser, desto besser.

Sefi. So bleiben Sie doch und lassen uns von würdigern Gegenständen sprechen. Vielleicht kommt der Myrsa selbst her — Ihre Geliebte —

Abumasar. Es ist eine wahre Zuchtruthe für mich, dieser Strumpfwirker. Er weiß von nichts zu reden als Strümpfen.

Sefi. Um sovielmehr —

Abumasar. Um sovielmehr muß ich eilen, denn ich kann nicht von ihm loskommen, so lange sein Weberstuhl —

Sefi. Er ist ja aber schon bezahlt —

Abus

Abumasar. Ich bringe ihn selbst her —

Sefi. Gehn Sie an den Galgen mit Ihrem
Strumpfstricker —

Abumasar. Ich bin im Augenblick wieder bey
Ihnent (Abumasar ab).

Sefi. Und ich will derweile in den Irrgarten
gehn, damit er mich nicht findet. —

Siebende Scene.

Selta springt hervor und hält Sefi auf, der auf den Irr-
garten zugeht.

Selta. Sie sind es, ich betrüge mich nicht,
Sie sind der edelmüthige Dawattar, den mir mein
Vater als den letzten und einzigen Freund meines
unglücklichen Geliebten bezeichnete.

Sefi. Wie Madam? Sollten Sie die edelmü-
thige Tugend seyn, von der mir eben vor einer
Stunde der Carawanser gesprochen, die das Ver-
dienst selbst unter der unscheinbarsten Maske nicht zu
erkennen großmuthig genug ist.

Selta. Ja ich bin die unglückliche Geliebte ei-
nes Mannes, dessen Unglück selbst mir nur ein großer
Reiz wird, so eigensinnig in meiner Treue zu

seyn,

seyn,
gegen ii
Sef
dam?
Sel
einzig
ten Liebe
Sefi
gend). W
ihr Lebe
Selt
wattar!
seines ga
die Ehre
Vaters s
ner Verf
heit so he
schändlich.
Er hat in
wie er sag
mir in si
Charten e
Geliebter

seyn, als es das Glück in seiner Ungerechtigkeit gegen ihn ist.

Sefi. Worin kann ich Ihnen helfen Ma-
dam?

Selta. Einen Verräther zu entlarven, der die einzige Ursache der Verzweiflung einer tugendhaften Liebe ist.

Sefi. (mit Enthusiasmus die Hand an den Scheitel legend) Wenn das eine einzige Person ist, so ist heute ihr Lebenslauf geendigt.

Selta. Es ist Ali Hafein, edelmüthigster Da-
wattar! Der, nicht zufrieden, Abumasar den Preis seines ganzen Lebens, den Schuh der Cassa zu Siam, die Ehre bey seinem gleichen, und das Herz meines Vaters selbst entrissen zu haben, auch noch in seiner Verfolgung so weit geht, seine schamlose Frechheit so hoch spannt, mich, mich selbst zum Ziel seiner schändlichen niederträchtigen Kunstgriffe zu machen. Er hat mich hier in den Irrgarten beschieden, und, wie er sagte, den Myrsa Polagi mitzubringen, um mir in seiner Gegenwart, die Instrumente und Charten einzuhandigen, über deren Verlust sich mein Geliebter so sehr beklagt.

Sefi.

Sefi. Und sezen Sie ein Misstrauen in dieses
Anerbieten?

Selta. Das allergründeteste. Seine List,
seine Kunstgriffe sind über allen Ausdruck. Selta,
eine Bereschiot aus dem Gefolge der Cassa, deren
Herz diesen Anschlag den er ihr mittheilte verab-
scheut, hat mir den Schlüssel gegeben. Er will einen
Falkir mitbringen, den er dadurch, daß ich, als
Abumasars Geliebte bereit bin, seine astronomischen
Instrumente in Empfang zu nehmen, überzeugen
wird, Abumasaß sey der Sternseher, den die Fal-
kirs in Ispahan verbrennen wollten. So soll ich die
Verrätherin dessen werden, den ich über alles auf
der Welt am meisten liebe, und zugleich die Beute
eines Ungeheurs der mir unter allen hassenwürdi-
gen Dingen auf der Welt, das hassenwürdigste ist.

Sefi. Meine Meynung ist, das Sie in den
Irrgarten gehen und ihn standhaft erwarten. Ich
werde mich nicht weit von Ihnen versteckt halten.

Selta. Sobald er kommt, rufe ich: Myrsa
Polagi! und Sie springen hervor. Dieser Name muß
ihn schrecken und vielleicht zwingen wir ihn dadurch
anstatt der astronomischen Instrumente, die er
nicht

nicht mi-
schädigu

Sefi
über Thi
die Abu
lehrter e
hat: so
Dingen i
Noth er
Sie: wa
beytragen
mit Freu

Myr
Da komm
Menschhei

Gilli und

Chod
chende Zug
ihrem Tyr
Abum.

n dieses
ne List,
Gelta,
. deren
verab-
ll einen
h, ~~is~~
nischen
zeugen
ie Fal-
ich die
es auf
Beute
vürdi-
ste ist.
n den

sten.
Myrsa
e muß
durch
die er
nicht

nicht mehr herausgeben kann, Abumasar eine Entschädigung zu geben.

Sefi. Fürtresliche Seele! Ich bin entzückt über Ihren Verstand, ich bin engzückt über die Wahl die Abumasar getroffen hat. So ein großer Gelehrter er ist, sobald ers mit den Sternen zu thun hat: so schwach ist er doch oft in den gemeinsten Dingen des Lebens. Sie wissen nicht in welcher Noth er jetzt steckt. Kommen Sie nur, kommen Sie: was mein Sebel zu Ihrem Verstände kann beytragen helfen, soll nicht anders geschehen als mit Freuden: (sie gehen beyde in den Irrgarten)

Myrsa. (heimlich zu Chodabende) Unvergleichlich!
Da kommt auch die andere Hälfte der Ehre der Menschheit schon wieder.

Achte Scene.

Gilli und Abumasar. (Gilli hinc und stöne. Abumasar saucet und tanzt voran.)

Chodabende. (heimlich zum Myrsa) Die feuchtheide Tugend, scheint es, hat sich ablösen lassen von ihrem Tyrannen.

Abumasar. (der zu Gilli zurückkommt) Wo bleib
hen

256 II. Dramatische Auffäße.

ben Sie? Alle Ihre Schmerzen sage ich werden Ihnen vergehen, so bald Sie den Dawattar kennnen lernen.

Gilli. (hinter nach bleibend, schreit:) Eh! Was geht Ihr denn so geschwinde (für sich) der verdammte Schmerz! Ich bin den ganzen Tag frey gewesen —

Abumasar. Ich sage Ihnen, er zahlt Ihnen hundert Leangs auf einem Brette aus —

Gilli. (hinten nachhinkend) Ich glaub es, so lauf doch nur nicht — Du wirst mich ums Leben bringen, verwünschter Macoda! mit deinem atheistischen Laufen — (siente nieder) Man siehts wohl, daß du an keinen Falkir glaubst, gottvergeßne Seele du!

Abumasar. (kehrt zurück zu ihm) Aber was sollen doch das für Posse seyn.

Gilli. He, mir ist nicht poszierlich — (schreit) Aogah!

Abumasar. Befreyen Sie doch Ihre Seele von den Vorurtheilen.

Gilli. Was Vorurtheile, Höllenhund — (brüllt) Aogah —

Abumasar. Es sind leere Schimären die Sie sich machen.

Gilli.

Gilli
der Kerl
thut (bri
verdamm
Abun
helfen.
sag Ihnen
auf einen
Gilli
Abun
— hundi
Gilli.
Abun
davon.)

Gilli.
Hätt ich
Aogah —
genug sey;
auch woh
will. Es
auch. Il
kennt ma
um die Lui

Gilli. Zum Teufel mit deinen Schimären —
der Kerl glaubt einen nicht einmal, daß einem weß
thut (brüllt übersaut) Noah! Noah! — Das ist ein
verdammter Atheist, das —

Abumasar. Aber so kann ich Ihnen ja nicht
helfen. Ich werde müssen ihn herbringen. Ich
sag Ihnen, er zahlt Ihnen die hundert Leangs gleich
auf einem Brett —

Gilli. Noah Noah!

Abumasar. So schreyen Sie doch nur nicht
— hundert Leangs —

Gilli. Zum Teu — mit deinen Leangs.

Abumasar. Ich bin gleich wieder da (läufe
davon.)

Gilli. Das hat man von dem Macodazeug.
Hätt ich ihn doch nur nicht ins Haus genommen.
Apah — (nach einer Pause) Sollt' er jetzt schon weit
genug seyn? (fängt an zu lachen) Der Daruga kann
auch wohl zu mir kommen wenn er mich bezahlen
will. Es ist immer ein Macoda wie der Abumasar
auch. Und die Herren, die um die Myrsas sind,
kennst man auch wohl: sie möchten mich wohl gern
um die lumpigten hundert Leangs in den Irrgarten

R

haben,

haben, aber — Ha ha ha! Er wurde auch so mitleidig, daß er gern mit mir geschrien hätte und die Thränen ihm in den Augen stunden. Ich muß nur wieder einmal schreien (schreit und lacht) Woah!

(Seltsa singt aus dem Irrgarten.)

Dank sey dir Natur
Unter schwarzen Fichten
Wie auf goldenen Früchten
Lächelt deine Spur.

Gilli. (stutzt auf einmal rast sich auf und hinde vorwärts) Was? — (rausft sich das Haar) ich bin versöhren — meine hundert Leangs — er ist im Irrgarten, er ist davon mit ihr gelaufen, es ist dieselbe, die mich in Agra hinein verirrt hat —

(Seltsa singt scherhaft.)

Hier wo Turteltauben girren
Sanfte Zärtlichkeit und Ruh
Decke selbst in den Gewirren,
Wo die Lauscher sich verirren
Unserer Liebe Freuden zu.

Gilli. Es ist dieselbe (brüat) Abumasar Abu-masar.

Benzoe. (als Gilli sich umsieht, springt in den Irrgarten, und rast aus dem Garten) Hier! hier! Gilli.

Gilli
(läufe auf
(Seltsa

Gilli.
öffend) Ei
Brett al
vergehen
Seltsa
sa Polagi
Sefi.

Gilli erbärr
damunter
Bekannts
Unschuld!

Gilli.
Sie habe
verdammte
Sefi.
fer und I
quill auf
ein Herz r

Gilli. (schreye) Wart ich will dich zudecken.

(läuft auf den Garten zu.)

(Selta wiederholte.)

Decke selbst in den Gewirren

Wo die Lauscher sich verirren

Unser Liebe Freuden zu.

Gilli. (hinter der Scene, Abumasats Stimme nach, äffend) Er soll Ihnen die hundert Leangs auf einem Brett auszahlen, alle Schmerzen sollen Ihnen vergehen — wart du Höllenhund.

Selta. (aus dem Garten) Myrsa Polagi, Myrsa Polagi!

Sefi. (Man hört Gebetsleise die er aussieht, indem Gilli erbärmlich schreye.) Das ist für deinen Kiegel, verdamter Ali Hasein! Das ist für die Ehre deiner Bekanntschaft hier im Irrgarten, Verführer der Unschuld!

Gilli. (schreye) Herr ich bin es nicht, Herr Sie haben meine Unschuld verführt wollen, die verdammten Bereschjots.

Sefi. (hinter der Scene) Deine Unschuld schiesser und Lahmer Sternseher! dessen Figur ein Passquill auf die Liebe ist. Und du wolltest Abumasarn ein Herz rauben?

Gilli.

Gilli. Herr ich bin kein Sternseher, was schlagen Sie mich denn? Ich will ihn ja nicht stören in seiner Liebe wenn er mir nur meinen Weberstuhl bezahlt — Sie sind an den unrechten gekommen mein Herr!

Sefi. Was höre ich? du willst dich für den Weber ausgeben, nachdem es an dir ist, ihm seine Instrumente auszuzahlen? Den Augenblick her, mit fünfhundert Leangs wenigstens, oder ich durchbore dich,

Abumasar. (kommt zurück) Ich höre Gillis und des Dawattars Stimme im Irrgarten — (ruft nach dem Garten) Herr Dawattar, Herr Dawattar! Kommen Sie heraus: ich darf Ihnen nicht folgen.

Gilli. (hinter der Scene) O weh, o weh! Das ist der Herr Dawattar, der mir hundert Leangs auszahlen sollte und er hat mir hundert Prügel gegeben und will noch fünfhundert Leangs von mir dazu haben.

Abumasar. Ich bedaure von Herzen.

Gilli. Helfen Sie mir doch heraus, werthester Herr Macoda.

Abumasar. Ich gehe sogleich jemand zu suchen

der

der Ihnen
ist ein verh

Benzoe

Sie, werth
ersten Gele

Abumasa

Mein Herr

Benzoe

Ihrem bestc
berühmten?

Abumasa

Ta aus mi
Zeit hätte —

ich habe dies

Benzoe.

seyn?

Gilli.

hat dich das
jen kommen

Benzoe.

der schwärn
sprochen, we

Abumasa

II. Dramatische Aufsätze. 261

der Ihnen beyden herausheften soll (für sich) das ist ein verhinderter Spaß.

Benzoe. (der ihm in den Weg tritt) Erlauben Sie, werthesster Herr, daß ich Ihnen als einem der ersten Gelehrten unserer Zeit —

Abumasar. (zerstreut) Ja mein Freund — Mein Herr — ich habe nur jetzt keine Zeit —

Benzoe. Ich komme Ihnen einen Gruß von Ihrem besten Freunde in Pegu, dem gelehrten und berühmten Ali Hasein zu bringen.

Abumasar. Gelehrte? Berühmt? Ha ha ha. Ja aus meinen Büchern — Wenn ich nur jetzt Zeit hätte — er hat sie leider verbrannt — aber ich habe diesmal wirklich keine Zeit.

Benzoe. Sollte er einer solchen Bosheit fähig seyn?

Gilli. (aus dem Gart'n) He Abumasar! Wo hat dich das Unglück denn? O weh! Die Schmerzen kommen schon wieder. (brüllt). Aoah!

Benzoe. Großer Dromäses, wie oft hat er mit der schwärmerischsten Begeisterung von Ihnen gesprochen, wenn der goldene Polarstern über uns —

Abumasar. Ja, das wars ja eben, worüber unser

unser Zwist entstand — wenn ich nur Zeit hätte — bedenken Sie doch selbst mein Herr wie ist es möglich, daß der Mensch die Höhe richtig nehmen kann, in der größten Entfernung vom Zenith.

Benzoe. Ich erstaune. —

Abumasar. (bei Seite). Gottlob! Endlich einmal jemand, mit dem man reden kann.

Gilli. (ruft aus dem Garten) Abumasar, Abumasar!

Abumasar. (antwortet) So gleich, ich habe nicht Zeit —

Gilli. Noah!

Abumasar. (zu Benzoe) Wenn nun vollends die veränderten Abweichungen der Magnetnadel in der Rechnung ausgelassen werden, hi hi hi, wie kann da um Gottes willen der Azimuth — (geht in den Irrgarten ohne es zu merken.)

Benzoe. (der draussen bleibt, ruft ihm nach) Freylich der Azimuth kann unmöglich richtig bleiben (für sich) da mag er demonstrieren bis morgen früh.

Abumasar. (hinter der Scene) Eben so ist es mit der Karte der Winde — (innehaltend) aber wie mein Herr? Wo sind Sie mein Herr? Was

ist

ist das mein
mich — ich
eine neue Z
war eine Kre

Gilli. (masar!

Abumasar.
Irrgarten —
wattar!

Gefi. (kann nicht zu

Myrsa Po

Myrsa.
wollen reisen.

(Gefis Gei
Seite.) Ach
ich — hier
und hier ist e

Gilli. (ich bin die vei

Myrsa.
Eine bezahlte

ist das mein Herr? Ich will nicht hoffen daß Sie mich — ich zittere über und über — wo das nicht eine neue Verrätherey von Ali Hasein ist — es war eine Kreatur von ihm.

Gilli. (ruft aus der Entfernung) Abumasar, Abumasar!

Abumasar. (antwortet) Ich bin ja selber im Irrgarten — (schreit) Herr Dawattar, Herr Dawattar!

Sefi. (antwortet) Wo sind Sie denn? Ich kann nicht zu Ihnen kommen.

Letzte Scene.

Myrsa Polagi und Chodabende treten hervor.

Myrsa. (ruft) Sefi, wo seyd Ihr Sefi, wir wollen reisen.

(Sefis Stimme, bald von einer bald von der andern Seite.) Ach mein theurester Herr — hier komme ich — hier bin ich — ich kann nicht heraus — und hier ist eine verrathene Unschuld —

Gilli. (schreit) Das bin ich gnädigster Herr, ich bin die verrathene Unschuld.

Myrsa. Geh am Galgen mit deiner Unschuld! Eine bezahlte Bereschiot.

Chodas

Chodabende. (lachend) Wo ist denn die feuchte Jugend.

Gilli. Das bin ich gnädigster Herr — wenn Sie doch nur jemand herein schickten, wir können uns nicht rathen noch helfen.

Myrsa. Wo ist denn dein Sternscher?

Abumaser. Ach gnädigster Herr, ich zähle eben die Schritte der Gänge ab, aber die Gleichung will nicht heraus kommen.

Gilli. Ja er ist ein Macoda, das sieht man jetzt. Er hat uns alle hinein gebracht, er versprach mir hundert Leangs wenn ich hinein gienge. Ich will ihn mit diesen meinen Händen erwürgen, wenn sie mir nicht so weh thäten. O weh, mein Schmerz kommt wieder. Aoah!

Abumaser. (lachend) Er hat das Chiragra.

Gilli. (schreit) Wart ich will dich Beagra da — wenn mirs wieder so gehen soll, wie mirs in Agra gieng. daß ich in vier und zwanzig Stunden keinen Bissen Brod aß — Gnädiger Herr! Aoah!

Myrsa. Laß die Narren schreien Chodabende! und Gefi! verlaß deine Jugend nicht.

(Myrsa und Chodabende ab.)

Zweyter

Gilli. N zu Agra, d den Irrgarten aus führen hat Sie mi jetzt ist alles Bereschiots lebe sie wohl bald wieder nen Dank für Ihr das, w vattar für d ist. (entfernt) Irrgarten herr

Gefi, Sel

Gefi. (ich heraus?)

S zweyter Akt.

Erste Scene.

Gilli und Selta.

Gilli. Nun seht doch, wer hätte mir's sagen sollen zu Ugra, daß dieselbe Bereschiot, die mich dort in den Irrgarten hinein hexte, mich hier wieder heraus führen würde. Damals, Gott verzeihs Ihr, hat Sie mich recht böse gemacht liebes Kind, aber jetzt ist alles wieder gut. Nun denk doch, so sind die Bereschiotics auch zu etwas gut in der Welt: Nun lebe sie wohl, schönes Kind! Sie soll mich nicht so bald wieder hier sehen. Nein, nein. Einen schönen Dank fürs erste, und fürs andere vermach ich Ihr das, was mir der vertrakte schnelle kleine Davattar für den Weberstuhl noch schuldig geblieben ist. (enferne sich schnell, in dem Gesetz ganz erhöht aus dem Irrgarten hervortritt)

Zweyte Scene.

Sefi, Selta, Gilli (der am Ende des Theaters stehen geblieben.)

Sefi. (wischte sich den Schweiß) Wo bin ich? Bin ich heraus?

Selta.

Selta. Ja gnädiger Herr, verzeihen Sie, und wenn Sie wollen bestrafen Sie, daß ich den edlen Enthusiasmus für Ihren Freund so in der Irre herumführte. Es war auf weiter nichts abgesehen, als daß ich dem ehrlichen Mann, der dort steht, zur Bezahlung verhelfen wollte für seinen zerbrochenen Weberstuhl.

Sefi. (der eine Bewegung der Hand nach der Seite macht, als ob er in die Tasche greifen wollte) Das ist wahr: er soll bezahlt werden.

Gilli. (winkt mit der Hand) Nein, nein, ich habe genug. Das übrige ist für die Bereschiots (läuft fort.)

Selta. (lachend) Und ich kann Ihnen noch mehr sagen, die Rolle die ich spielte, wahr nicht ganz unwahr. Ihr Freund hat wirklich eine Geliebte, die so denkt als ichs ausdrückte.

Sefi. Die große Seele! Alles Bereschiots! Soll Euch vergessen seyn, wenn Ihr mir von ihrer Familie und Umständen nähere Nachricht zu geben weist.

Selta. Alles was ich davon sagen kann, Das wärt! ist, daß ihr eine Denkungsart angebohren

seyn

seyn muß,
Ihr Vater
sonen beyß
und Stand
er seinen E
so weit, da
der aber dei
hat, noch :

Sefi.
rawanser,
ten gesproch

Selta.
pathie mit d
ders, der i
abgerechnet
in der Fam
Abumasars
selbst kennt
seher nie da
die wichtigst
viel ist gewi
Ausländer i
verschiedener

seyn muß, die sich über alles gewöhnliche erhebt. Ihr Vater spielte ehemals eine der wichtigsten Personen bey Hofe, und mit Verhelung seines Namens und Standes, geht die bescheidene Wolke, in der er seinen Glanz für die Welt untergehen lassen will, so weit, daß ihm jetzt die Rolle eines Carawansers, der aber den Myrsa Polagi aufzunehmen das Glück hat, noch würdig genug scheint.

Sefi. Ich falle vom Himmel. Derselbe Carawanser, der mir von Abumasar und einer Geliebten gesprochen —

Selta. Es scheint, diese Großmuth, diese Sympathie mit den Schicksalen eines verfolgten Ausländers, der ungefehr den Unterschied seiner Geburt abgerechnet, in einem ähnlichen Fall gewesen, sey in der Familie erblich gewesen. Doch ich kenne Abumasars Herkommen nicht, der Carawanser selbst kennt es nicht, vermutlich, weil der Sternseher nie davon redt und diesen Punkt, so wie oft die wichtigsten Punkte des Lebens, vergessen. So viel ist gewiß, daß auch die älteste Schwester einem Ausländer ihr Herz gegeben, der die Einrichtung verschiedener neuer Fabriken eines Raschi hier aus

der

der Nachbarschaft mit Abtretung des halben Vortheils, übernommen, und dem armen Alten, seinem Schwiegervater, der einen grossen Theil seines Vermögens zum Fonds, vorgeschossen, durch Neider und Feinde die er bekommen, viele Sorgen macht.

Sefi. Wo ich mich nicht irre, kommt der Alte dort —

Selta. Kura ist bey ihm und sie scheinen beyde sehr eifrig zu sprechen. Nun verbergen Sie sich hier: vermutlich wird er einen entscheidenden Schritt wagen und dem Myrsa für das Beste seiner Kinder ansiehen wollen. Jetzt werden Sie eine andere Geliebte, eine andere Sprache hören, als die ich zu führen im Stande war. (Selta und Sefi verbergen sich.)

Dritte Scene.

Saricho und Kura.

Saricho. Er ist im Irrgarten sage ich dir, er hat sich von neuem dem Gelächter Preis gegeben. Das beste ist, daß der Myrsa im Scherz mit soll hinein gegangen seyn. Uns bleibt nichts mehr übrig Kura, als Ihm nachzugehen, wenn wir aus deinem und seinem Glück keine blosse Farse machen wollen.

Kura.

II.

Kura.

die Thränen
ten können -
ben Sie, ver-
wenn Ihnen
was fehlt uns

Saricho.

taurus Garter

Kura. U
was wir nicht
edelmüthige D
te, ist hier:
hat mit seinem
in kurzer Zeit r

Saricho.

den Eltern auc
sars Liebe noch
wählen, ich w
wenn er dir her
nenne mir einer

Kura. E

Saricho,
len — überleg

Kura. Um Gottes willen mein Vater, wenn die Thränen Ihrer Tochter Sie noch zurückhalten können — knieend beschwöre ich Sie, bleiben Sie, verziehen Sie noch einen Augenblick — wenn Ihnen das Glück Ihrer Kinder lieb ist — was fehlt uns zu unserm Glück als Ihre Sicherheit.

Saricho. Ich muß hinein, und wenns Minotaurus Garten wäre.

Kura. Und was wollen Sie dort erhalten, was wir nicht schon haben? Sie wissen nicht, die edelmüthige Dame, die uns auf den Fabriken besuchte, ist hier: Cosbi hat mirs so eben erzählt. Sie hat mit seinem Raschi gesprochen, und er hofft, sich in kurzer Zeit von seinen Verfolgern befreit zu sehen.

Saricho. Ich muß hinein. Kinder müssen den Eltern auch was zutrauen. Wenn dir Abumars Liebe noch einigen Werth hat — doch du kannst wählen, ich werde dich dem Myrsa vorstellen, und wenn er dir hernach nicht mehr gut genug scheint — nenne mir einen andern —

Kura. Einen andern?

Saricho. Wie meynst Du? Du hast zu wählen — überlege es.

Kura.

Kura. (heftig) Niemals.

Saricho. Es freut mich, daß du dein Herz
ehrst. Es wählte frewilling — also — laß mich —

Kura. Den Tod ehr mein Vater, als daß
Sie in den Irrgarten gehen.

Saricho. Es sind wohl Drachen drinn, feuerz-
speyende Drachen.

Kura. (von neuem knieend) Lassen Sie uns im
Verborgenen leben, im Verborgenen glücklich seyn.

Saricho. Kura, Kura! Du durchbohrst
mein Herz, wenn du dich fürchtest. Ich begehre kein
glänzendes Glück für dich, nur denjenigen Anteil
von Ehre, der einen Neiz wie den deinen, gegen
Dummheit und Frechheit sichert. (sich die Augen mi-
schend) das bin ich dem Schatten deiner Mutter
schuldig. Fürchtest du dich für den Myrsa? den
Myrsa, den du so nahe gesehen, der dir so entschei-
dende Beweise seiner Gnade gegeben, noch eh' er dich
kannte? Und ich muß dir zu deinem Trost sagen,
dein Geliebter ist ihm von Ali Hasein empfohlen
worden.

Kura. Von Ali Hasein? Und mit dieser un-
begrenzten Zutraulichkeit wollen Sie ihr und sein

Schicksal

Schicksal
frostlos in
Geliebte
der einen
nach dem
Mein Bi-

Turmal

Zur
ser in Za
die blosse
dem Geld
ist weitge-
ses Bode
Fatin
heyrathet
Zuri
jezt?

Fatin
uns und i
Schlimm

Schicksal von Uli Haseins Händen erwarten — (geht tröstlos umher) Dies ist zuviel! Den Vater und den Geliebten! Der Sedder lebt noch; Bagu lebt noch, der einen Preis auf Ihren Kopf setzte. (als Sarucho nach dem Irrgarten geht, mit Geschrei ihn zurückhaltend) Mein Vater, wo wollen Sie hin?

Vierte Scene.

Turmala, (versteckt, in gewöhnlicher peguanischer Kleidung) mit Fatima.

Turmala. Also ist dein Vater der Carawanser in Xai, und du heyrathetest deinen Geliebten auf die blosse Speculation einiger Fabriken, die er von dem Gelde deines Vaters errichtet. Ich gestehe, das ist weitgegangen, und ein Beweis von der Härte dieses Bodens.

Fatima. Von seinem gefühlvollen Herzen. Ich heyrathete ihn nicht aus Noch, gnädige Frau.

Turmala. Und warum stehen diese Fabriken jetzt?

Fatima. Sie waren zehn Monate lang für uns und den Raschi einen beträchtlichen Vortheil ab. Schlimm genug, daß der Raschi so schwach ist, Verräthern

rathern zu trauen, die so freundshaftlich gegen uns thaten, als sie jetzt gegen ihn thun, die an allen Projektien und Erfindungen meines Mannes Theil nahmen, um sie heimlich zu hintertreiben und hernach dem Raschi auf die gehässigste Art abzumahlen. Was werden sie an ihm thun, wenn sie so mit uns verfahren sind?

Turmala. Und das waren der Gärtner und Müller, sonst doch niemand?

Fatima. Sie haben uns das Wasser heimlich aufgesangen, das das Mühlenwerk trieb: sie haben unterirdische Röhren verschüttet, die das Wasser zum Kochen der Farben in die Fabriken leiteten: sie haben meinem Manne in der Nacht alle Pflanzen der ausländischen Farben zerstöört, die er mit den größten Kosten herangezogen hatte. Und nun gehen sie hin und bereden den Raschi, Cosbi verstehe das Werk nicht, sie wollten es ihm mit weit weniger Kosten einrichten: das glaube ich, nachdem er sein halbes Vermögen hineingesprengt. Und Sie werden sehen was das für ein Ende nehmen wird, da sie selbst alles, was sie davon wissen, meinem Manne abgestohlen haben.

Turmala.

Turmala
sonst, als de
dich zu beklag

Cosbi, (fürz
einer il

Cosbi.
meinen Dank

Turmala
Cosbi.

nieder Fatima
Easa von Si
Fatima.

selber — O

Cosbi. 1
wir sind erret
sind über die C

Turmala
Ihr wüsstet, i
Fatima.

bieten? — M
selbst.

Nurmala. Ich frage: es ist doch niemand sonst, als der Gärtner und Müller, über den du dich zu beklagen hast?

Fünfte Scene.

Cosbi, (stürzt athemlos vor Nurmala nieder, indem ihm einer ihrer Bedienten auf dem Fuße folgt.)

Cosbi. Worte, Worte, gnädigste Casza für meinen Dank —

Nurmala. (winkt dem Bedienten) Schaffe ihn fort.

Cosbi. Ich kann nicht schweigen — wirf dich nieder Fatima — wir sind errettet — das ist die Casza von Siam.

Fatima. (entset zitternd) Die Casza, die Casza selber — O Gott —

Cosbi. Unsere Mutter, nicht unsere Casza — wir sind errettet Fatima — Gärtner und Müller sind über die Grenze gewiesen.

Nurmala. (gerühre) Meine Kinder — wenn Ihr wüsstet, wie glücklich Ihr mich macht —

Fatima. (mit Thränen) Was soll ich Ihnen anbieten? — Meine Kinder — meinen Mann — mich selbst.

G

Sechste

Sechste Scene.

Myrsa Polagi, (der hinter einer Hecke hervortretend mit Chodabende.)

Myrsa. Unvergleichliche Scene! — Verzeihung, daß ich die Casa von Siam unterbreche, die in keinem Incognito bleiben kann, wo sie nicht ein Zug ihres Herzens verräth, wir versteckten uns hier, über ein Original zu lachen, daß sich in den Irrgarten verlaufen, den Ew. Hoheit zu unserer Belustigung aniegen lassen. Wir dachten nicht, daß wir weinen würden. Diese Unterhaltung ist süßer als jene.

Turmala. Ich gestehe, die Hauptabsicht meiner Reise war, einen Myrsa kennen zu lernen, dessen Entschluß, mit Hintansetzung aller Bequemlichkeit die Menschen zu studiren, meine Bewunderung verdiente. Wie entzückt bin ich, daß ich ihn bey dieser Gelegenheit ganz kennen lerne.

Myrsa. Auch ich kann, will glücklich machen. Das Original selbst, über welches ich hier lachen wollte, ist mir von Ew. Hoheit Manazim, Ali Hass sein, empfohlen werden.

Turmala.

Turm
uer persisch
gen allein e
deren Voru
glück hat il
Wohlthäte
nig bestraf
befohlen, i
Choda
sagen. W
aus zu fu
haben zu si
wird, noc
garten zu
rechnungei
meynte.

Turm
Chod
und wart
angenom
gesproche
ein Mäde
seiner ni

Turmala. Ich kenne ihn. Er ist ein gebor-
ner persischer Unterthan, und wegen der Verfolgungen
allein ehrwürdig, die er von den Taktirs erlitt,
deren Vorurtheile er anzugreifen wagte. Sein Un-
glück hat ihm misstrauisch und ungerecht gegen seine
Wohlthäter selbst gemacht: dafür mußte er ein we-
nig bestraft werden und ich habe meinem Paläster
besohlen, ihn in diesen Irrgarten zu locken.

Chodabende. Ich kann Ew. Hoheit noch mehr
sagen. Wir haben Benzoe hineingeschickt, ihn her-
aus zu führen, und Sie werden das Vergnügen
haben zu sehen, daß er, wenn er schon heraus seyn
wird, noch immer glauben wird, mitten im Irr-
garten zu seyn. So vertieft hat er sich in die Be-
rechnungen, durch die er selbst sich heraus zu helfen
meinte.

Turmala. Lustig genug!

Chodabende. Da steht auch der Carawanser
und wartet auf ihn, der sich seiner bisher so redlich
angenommen und mit so vielem Nachdruck für ihn
gesprochen hat. Myrsa! Sie kennen seine Tochter,
ein Mädchen, das edel genug denkt, in Ansehung
seiner nicht auf den äußern Schein zu sehen.

Satima.

Fatima. Es ist meine Schwester.

(Abumasar kommt aus dem Irrgarten, die Schritte zährend. Benzoe folgt ihm in einiger Entfernung. Saricho und Kura nähern sich ihm.)

Abumasar. (für sich) Da war ein Gehör in der Fraktion — der grosse Schneckenang hieß zweihundert, dann das Rundel, dann der kleine — (sich um sehend) aber wo bin ich?

Kura. (sich ihm nähernd) Abumasar, Abumasar! Rennen Sie uns nicht — er ist es, mein Vater.

Abumasar. Verzeihen Sie mein Herr! Stören Sie mich nicht in meiner Rechnung —

Kura. Abumasar, — wie er verändert ist! Wie er abgenommen hat! — Wo sind Sie Abumasar?

Abumasar. Ich bin in einem verdrießlichen Irrgarten.

Saricho. So sehen Sie sich doch nur um — Sie sind ja schon draussen.

Kura. Lassen Sie ihn, mein Vater! Er hält uns für Verräther — er kennt seine Kura nicht mehr.

Abumasar. (der aufblickt, und sie erkennt, läuft plötzlich davon.)

Myrsa.

Myrsa. (tritt ihm in den Weg) Wo, wo wollen Sie hin?

Abumasar. Lassen Sie mich mein Herr! Ich kann hier keinen Augenblick bleiben — Erbarmung mein Herr! Ich muß fort!

Myrsa. Wo Sie hin wollen, frage ich?

Abumasar. In die See, woher ich gekommen bin!

Myrsa. Ich will Ihnen helfen, ich will Ihnen ein Schiff schaffen, obschon wir hier mitten im Lande sind, nur sagen Sie, was Sie da machen wollen.

Abumasar. Entdeckungen, zum Besten der Menschheit, zur Ehre des Schöpfers.

Myrsa. Sie haben deren genug gemacht, sorgen Sie nun für Ihr eigenes Beste: der Myrsa kennt Sie, muß ich Ihnen sagen, und bietet Ihnen ein Ullakapi an.

Abumasar. Diese Freystatt finde ich auf der See auch, mitten in den Schlünden des erbarmungslosen Meeres, wo der Schöpfer seine ewigen Licher aufgehängt hat.

Myrsa. Sie werden ja ordentlich poetisch. Wenn nun aber die Ehre des Schöpfers, sich eben

so herrlich in dem geheimen Nervenbau eines lieblichen Wesens zeigte, das durch Güte und Milde, alle Schätze der Natur auf sich herabzuleiten weiß, daß Ihnen die Welt, die Sie noch nicht kennen, erst süß zu machen wüßte. —

Altimasar. (wicht sich die Augen) Ach mein Herr! Sie sprechen da von Dingen —

Myrsa. Ich muß Ihnen sagen, ich kenne ein solches Geschöpf, ich hatte das Vergnügen, ihr vorhin nur eine viertel Stunde mit meinem Sonnenschirm Schatten zu machen, und achte den Sonnenschirm jetzt darum höher, als eine Standarte, die ich könnte erbeutet haben —

Saricho. (mit Kura plötzlich vor dem Myrsa hinstehend) Ach mein gnädigster Herr! hier ist das glückliche Mädchen, das Sie selber aufmunterten, den Schutz eines Myrsas zu suchen, den ich so oft in diesen zitternden Armen getragen, als seine Ame me mit ihm nach Persien flüchtete. Sprechen Sie mein Urtheil, Myrsa! der Carawanser, der sich Ihnen zu Füßen wirft, ist Saricho, der ehemalige Kurkibaschi an Schach Abas Hofe —

Myrsa.

My:
Erstaunen
persische
Komni in
Abu
Kur.
Abu
sendmal i
dem Lan
ein Leben
Myr
nomie sel
Kurc
eher, eh
te, der d
und taus
gieng, d
Abu
Wenn ic
elend ma
Kur
einmal i
garten.

Myrsa. (stehend, indem Abumasar ganz wild für Erstaunen dascht.) Sarucho — Sarucho — den der persische Hof zu belohnen nicht reich genug war — Komm in meine Arme, mein Freund Sarucho —

Abumasar. (will fortlaufen) Ich bin verloren.

Kura. (ihn aufhaltend) Wo wollen Sie hin?

Abumasar. In die See! Wo ich den Tod tausendmal in einem Tage vor Augen sehe, den ich auf dem Lande nur einmal finden kann. Was soll mir ein Leben ohne Kura?

Myrsa. (zu Nurmala) Sehen Sie, die Astronomie selbst wird verliebt.

Kura. Warum sagten Sie mir das doch nicht eher, eh ich mein Herz an einen Menschen verschentte, der die Empfehlung Ali Haseins vor sich hat, und tausend Ausschweifungen um meinetwillen begieng, die ihm von der Caza verziehen wurden.

Abumasar. Ach Ali Hasein, Ali Hasein! Wenn ich tausend Leben hätte, du würdest Sie mir elend machen — lassen Sie mich —

Kura. Besinnen Sie sich doch, sehen Sie sich einmal um — sie sind in einem verdriesslichen Irrgarten.

Abumasar.

Abumasar. Wie glücklich würde mich der Tod machen!

Kura. Sehen Sie sich nur einmal um, Sie sind ja schon heraus.

(Mittlerweile hat Chodabende sich von einem Bedienten seine Charten und Instrumente geben lassen die er ihm hinhält.) Sehen Sie hier die Verrätheren des Ali Hasein, und den Horn der Caza von Siam, die sie ihm an die Hand gab, sich an den Thorheiten ihrer Liebe zu rächen.

Abumasar. Wie? träume ich? Großer Gott! An wen wende ich meinen Dank?

Myrsa. Lassen Sie das, lernen Sie nur glücklich seyn, daß Sie auf der See bald versernt hätten. (sich zu Seßi wendend, der aus der Heck hervorkommt.) Und Sie werthest Herr! sollten wirs doch besser verstehen, als Sie, uns der feuchenden Tugend anzunehmen.

Seßi. Ach mein gnädigster Herr! Chodabende hat mein Journal —

Myrsa. Still davon — für deit guten Willen aber, daß Ihr Eure Füchtel so meisterhaft gegen die vermeinten Feinde dieser Tugend zu führen

wußtet,

wußtet, (hiermit, u schlagen. dens Stell den verrä als er me der dadurc entdeckte, ihn gleich seße. — Eure Hoh

II. Dramatische Aufsätze. 281

wußtet, (seinen Säbel ausziehend und ihn suchzend) seyd hiermit, mit demselben Instrument zum Ritter geschlagen. Ihr seyd Jesaulkor künftig in Chodabendens Stelle, den ich zum Kurzibaschi mache, und den verrätherischen Bagu so unglücklich machte, als er meinen Freund Saricho zu machen drohte, der dadurch, daß er die Verrätheren Karib Schachs entdeckte, mein Wohlthäter geworden ist, wenn ich ihn gleich in alle seine vorigen Ehren wieder einfüge. — O Caſa Caſa! wie viel Glück wußten Eure Hoheit, mir in einem Tage zu verschaffen.

Ende der Irrgärten.



III. Abhand-